

Herrn
Paul-Josef Raue
Chefredaktion
Braunschweiger Zeitung
Hamburger Straße 277

38114 Braunschweig

**„SPD gerät nach Possemeyer-Äußerung in Erklärungsnot“ und „Possemeyer sorgt für Verwirrung“, von Ralph-Herbert Meyer, BZ vom 22.06.2006,
Abdruck eines Teils meines Briefs vom 22.06.2006**

Sehr geehrter Herr Raue,

um mit den Beatles von einst zu sprechen: 'I should have known better'

Ein Mal mehr belehren Sie und Ihr Blatt auch mich wieder eines Besseren: Ich hätte wissen müssen, daß Sie Teile meines o.a. Briefes an die Lokalredaktion, der sich mit deren Arbeit kritisch auseinandersetzt, dazu benutzen würden, um gestandene SPD-Politiker dieser Stadt in die Pfanne zu hauen, bei gleichzeitigem Beschimpfen aller FDP/CDU-Anhänger, unter denen es sehr wohl kritische und nachdenkliche Persönlichkeiten gibt, die aber leider zur Zeit wenig Gehör finden in dieser Hoffmann-Stadt. Die Bemerkungen zur FDP/CDU bezogen sich ausschließlich auf die Hoffmann-Jasager im Rathaus, einen entscheidenden Satz, den Sie wohlweislich unterdrückt haben.

Mein sicher sehr bissiger und auch kritischer Brief bekommt durch Ihre sinnentstellenden Kürzungen und Weglassen ganzer Absätze einen regelrecht beleidigenden Unterton.

Gut, ich hätte es wissen müssen, es wird mich nicht umbringen wie mir die Flut zustimmender Anrufe zeigt, aber Ihr Vorgehen zeigt auch hier wieder überdeutlich, wes Geistes Kind die entscheidenden Macher Ihres Blattes sind!

Und mein Engagement für sinnvolle Projekte in dieser Stadt haben Sie gleich ganz unter den Tisch fallen lassen.

Bei allem Recht einer Redaktion auf Kürzungen, Sinnentstellungen fallen mit Sicherheit **nicht** darunter! Meine kritischen Bemerkungen bezogen sich auf die Behauptungen Ihres Redakteurs, Herrn Meyer, diesem habe ich versucht klar zu machen, wer, an welcher Stelle, wie für „die SPD“ reden kann.

Alles in allem ist dies ein Versuch am untauglichen Objekt, beweist aber die unsägliche Schäbigkeit und Naivität Ihrer Denkweise und desavouiert letztendlich Ihr Blatt selbst, da der komplette Text offensichtlich längst in dieser Stadt herumgereicht wird.

Ihre Versuche, mich mundtot zu machen, sind ja kaum noch an den Fingern aller Hände abzählbar, ich verbitte mir allerdings, daß Sie **meine Unterschrift fälschen**, indem Sie den Zusatz 'SPD-Kandidat Bezirksrat Nordstadt' zufügen, was erst seit dem 29.06., 18:00 bekannt ist, mein Brief aber vom 22.06. stammt.

Die Kandidatur, die an mich herangetragen wurde, beweist hingegen die demokratische Vielfalt in der SPD, im Gegensatz zur FDP/CDU, der ich lang genug angehörte!

Ich erwarte, nein fordere, daß Sie diese Richtigstellung ungekürzt und an exponierter Stelle umgehend veröffentlichen!

Rechtliche Schritte behalte ich mir vor!

Mit freundlichen Grüßen

P.S.: Dieses Schreiben geht an alle Betroffenen.